

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1978)
Heft: 6

Artikel: Gian Pedretti
Autor: Pedretti, Gian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gian Pedretti

Gian Pedretti
5, rue du Collège
2520 La Neuveville

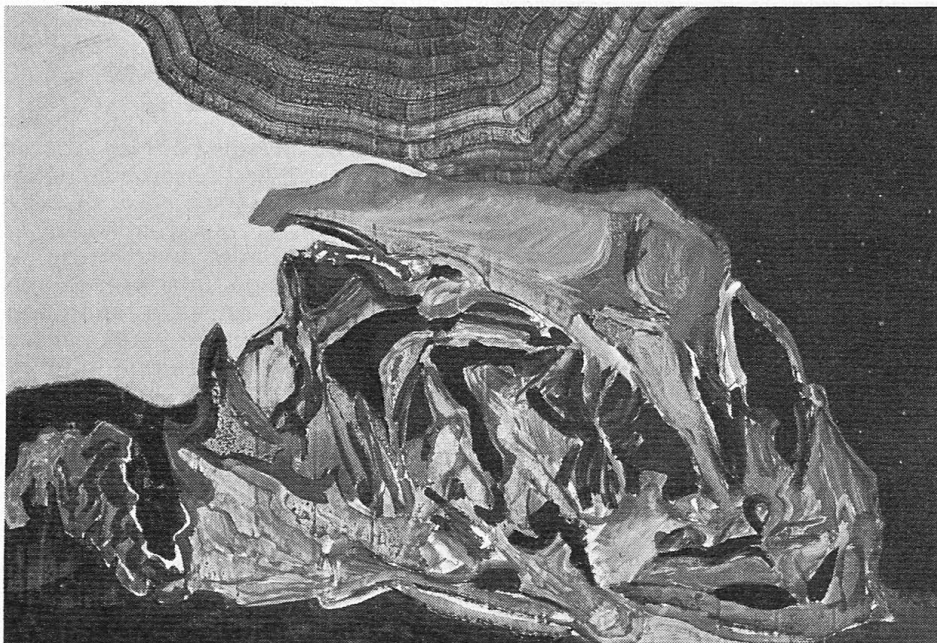
Geboren 1926 in Basel, in Samedan aufgewachsen. 1942–1947 Kunstgewerbeschule Zürich. Arbeitete als Bildhauer zwei Jahre in Zürich. Von 1948 an selbständig in Samedan. 1951 Studienaufenthalt in Paris. Lebt und arbeitet seit 1952 in Celerina. Beginnt 1966, in Anschluss an eine Reihe von Reliefs, zu malen. Seit 1974 in La Neuveville.

Lieber G.R.,

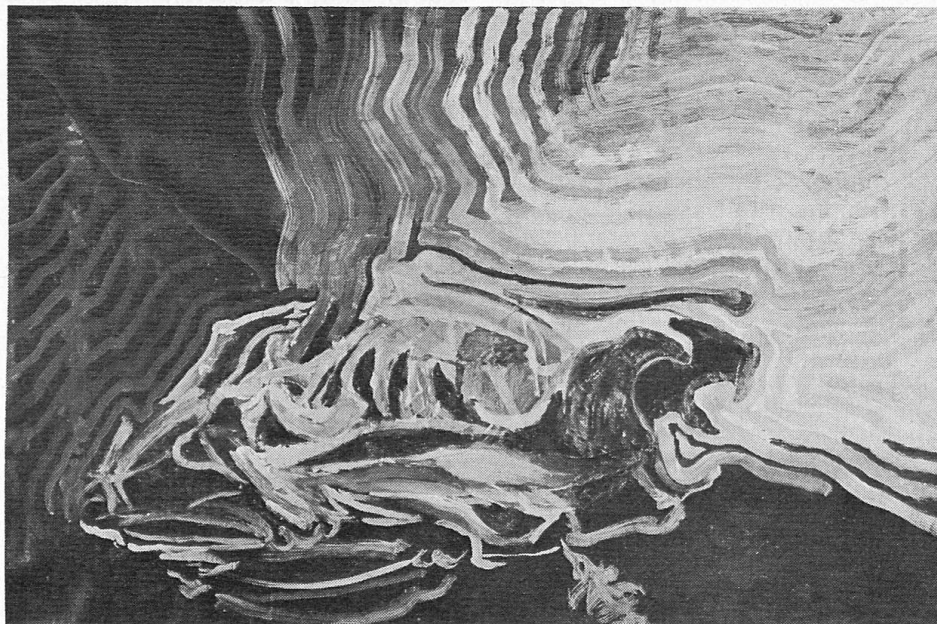
Sie sehen oft auf meinen Bildern Schädel abgebildet. Diese Schädel faszinieren mich immer wieder; sie stellen ein Dokument dar: die Tatsache, gelebt zu haben, wie wir noch leben. Ich glaube, sie leben auch jetzt. Lebendiges darzustellen ist ein Bedürfnis auch in der Malerei. Sie fragen mich, was ich mit meiner Malerei will? Die Antwort ist schon gegeben. Wenn ich schreiben könnte, brauchte ich nicht zu malen.

Malerei ist etwas Optisches, und Optisches kann nur gesehen werden. Schauen lernen, wie das Lesen gelernt wird, ist nötig. Das ist alles.

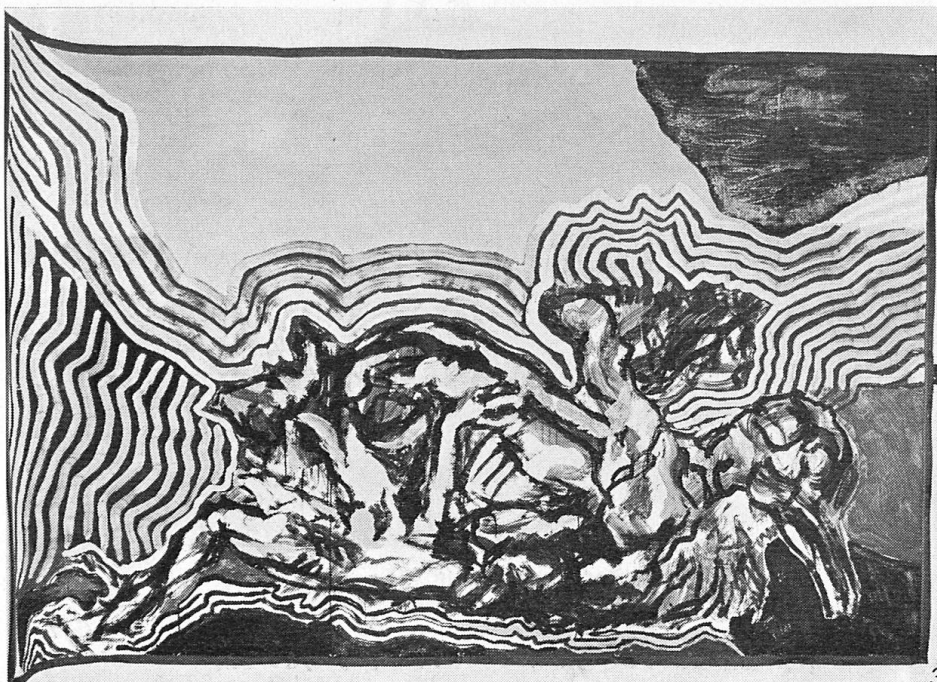
G.P.



1



2



3

1–3

Ausgegangen von einem Skelett,
Dispersion auf Papier, 1977/78
Foto: M. Doerfliger, Solothurn

7